

**Umbau Kreuzung Hertz-/Einsteinstraße zum Kreisverkehrsplatz  
– Entscheidung über den geänderten Vorentwurfsplan**

---

**Beschluss: (einstimmig)**

- 1. Dem beigefügten Vorentwurfsplan vom 30.03.2009 zum Umbau der Kreuzung Hertz-/Einsteinstraße zum Kreisverkehrsplatz wird zugestimmt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme nach Erteilung des Bewilligungsbescheids des Zuschussgebers auszuschreiben.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 25.06.2008, R. Pr. Nr. 69, stimmte der Gemeinderat dem Entwurfsplan zum Umbau der Kreuzung Hertz-/Einsteinstraße zum Kreisverkehrsplatz und der Durchführung des Grunderwerbs zu. Grundlage des Entwurfsplans war ein Kreiseldurchmesser mit 30 m und umlaufenden Grünflächen zwischen Kreisfahrbahn und den angrenzenden Fuß-/Radwegen.

Mit diesen Vorgaben wurde der erforderliche Grunderwerb durchgeführt und der entsprechende Antrag auf Gewährung von Finanzhilfen nach dem Entflechtungsgesetz (früher GVFG) beim Regierungspräsidium Karlsruhe gestellt.

Obwohl es sich bei einem Durchmesser von 30 m nach dem aktuellen „Merkblatt für die Anlage von kleinen Kreisverkehren“ um den Regelwert für Kreisverkehrsanlagen innerhalb bebauter Gebiete handelt, forderte das Regierungspräsidium aufgrund des hohen Schwerlastverkehrsanteils und der Erfahrungswerte zunächst einen Kreiseldurchmesser von 36 bis 40 m.

In langwierigen Verhandlungen konnte das Regierungspräsidium dazu bewegt werden, von der Forderung, insbesondere vor dem Hintergrund, dass der schwierige Grunderwerb mit den drei angrenzenden Eigentümern abgeschlossen ist, Abstand zu nehmen und sich mit einem Kreiseldurchmesser von 34 m unter Verzicht des umlaufenden Straßengrüns zu begnügen. Der Kreisinnenring wird entsprechend der Vorgaben des Regierungspräsidiums leicht erhöht, erhält Fahnenmasthülsen und eine ansprechende Grüngestaltung.

Dieser Kreisel kann auf den bereits erworbenen Flächen realisiert werden. Die Kosten des Bauwerks bleiben durch diese geänderte Planung unverändert bei 555.000,- € Baukosten und 45.000,- € Grunderwerbskosten. Der bei der Umplanung avisierte Zuschuss beläuft sich auf 264.000,- €. Nach Bewilligung des Zuschusses und Genehmigung eines vorzeitigen Baubeginns durch das Regierungspräsidium ist der Baubeginn für September 2009 vorgesehen.

Der Vorentwurfsplan liegt für alle Mitglieder des Gemeinderats bei.

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am 22.04.2009 statt. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zugingen, wird hingewiesen.

- - -

Stadträtin März erläutert, dass ein Kreiseldurchmesser von 30 m geplant gewesen sei, das Regierungspräsidium jedoch einen Durchmesser von 36 bis 40 m gefordert habe. Dies sei aus Platzgründen jedoch nicht möglich und man habe sich unter Verzicht auf den Grünstreifen auf 34 m geeinigt und sie stimme daher dem Beschlussvorschlag für die CDU-Fraktion zu.

Stadtrat Rebmann stimmt für die FE-Fraktion der Beschlussvorlage zu.

Stadträtin Seifried-Biedermann stimmt für die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag zu und informiert darüber, dass Baubeginn für September 2009 geplant sei und erkundigt sich, ob die Verschiebung der Arbeiten im Zusammenhang mit dem Umbau der Bahnüberführung Auswirkungen auf den Beginn des Kreiselbaus habe. Sie bittet außerdem darum, die Beschilderung bei der Dieselstraße in Richtung Hertzstraße zu überprüfen und ob für die Zeit der Baumaßnahme nicht eine abknickende Vorfahrtsstraße vom Real herkommend eingerichtet werden könne. Sie bittet auch darum, den Weg in die Ortsteile anders auszuweisen.

Stadträtin Saebel stimmt für die Grünen dem Beschlussvorschlag mit dem Hinweis zu, dass sie lieber einen Grünstreifen gehabt hätte.

Stadträtin Lumpp stimmt für die Freien Wähler dem Beschlussvorschlag zu und ergänzt, dass sie die Aussagen der Anwohner der Dieselstraße anmaßend finde.

Stadtrat Künzel stimmt für die FDP dem Beschlussvorschlag mit dem Hinweis zu, dass das Zeitfenster im Auge behalten werden solle. Außerdem lehne er den willkürlichen Missbrauch einzelner Personen ab.

Stadtoberverwaltungsrat Metzen erläutert, dass der Bauzeitenplan den Baubeginn für September 2009 vorsehe und eine Bauzeit von 20 Wochen unter Vollsperrung vom Gemeinderat beschlossen worden sei. Er betont, dass er von der Verschiebung der Maßnahme der Deutschen Bahn keine Information habe und dass letzte Gespräch vor zwei Wochen stattgefunden habe. Er erläutert, dass er mit dem Regierungspräsidium Kontakt aufgenommen habe, wegen des Kreiseldurchmessers von 34 m und der Zuwendungsbescheid vom Regierungspräsidium über 266.000 € bereits vorliege.

Stadträtin März stellt klar, dass der Gemeinderat eine Bauzeit von 14 Wochen beschlossen habe.

Oberbürgermeisterin Büsselmeier unterrichtet, dass es gestern ein Gespräch mit den Anwohnern der Dieselstraße gegeben habe und der Verwaltung Manipulation des technischen Gerätes vorgeworfen worden sei und es hitzige Diskussionen gegeben habe. Sie lässt wissen, dass die Verwaltung über eine andere Streckenführung nachdenke und gegebenenfalls der Gemeinderat hierüber entscheiden müsse.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig oben stehender Beschluss gefasst.

gez.  
Gabriela Büsselmeier  
Oberbürgermeisterin